

QUARTIERBLATT

Allmend-Münzlishausen

DAS NEUE PROGRAMM
zum Herausnehmen

Kürbis-Schnitzen am 25. Oktober

50 Jahre Quartierverein

Stimmungsvolle Adventszeit im Quartier



EDITORIAL

HIER UND JETZT

Liebe Quartierbewohnerinnen,
liebe Quartierbewohner

Mitte September fand ein erstes Treffen aller Badener Quartier- und Dorfvereine statt. Als Vorbereitung wurden die Delegationen aufgefordert, auf einem Plakat sowohl ihr Quartier als auch ihren Verein mit allen Eigenarten, Zielen, Sorgen und Leiden vorzustellen. Eine lohnenswerte Übung, auch zur Nachahmung empfohlen – was macht für Sie unser Quartier, Ihre Wohnlage aus? Was schätzen Sie, was wäre andererseits zu verändern?

Am Treffen wurde diese Selbstreflexion ergänzt durch die Vorstellung der anderen Quartier- und Dorfvereine. Es zeigte sich, dass die zehn Vereine einerseits zwar sehr unterschiedlich aufgestellt und unterwegs sind, andererseits aber weitgehend den gleichen Herausforderungen gegenüberstehen.

Dass wir örtlich an einem privilegierten Ort mit wenig Verkehr und viel Natur wohnen, ist bekannt. Mir wurde aber an dem Treffen bewusst, wie sehr wir momentan auch eine zeitlich privilegierte Phase durchleben. Die zahlreichen jungen Familien beleben unser Quartierleben, die vielen Kinder sind ein tolles Publikum für unsere Anlässe. Dass wir beispielsweise am Quartier- und Chrättli-Fest vom 30. August 2014 von so vielen Gästen jeden Alters förmlich überrannt wurden, ist ein Glücksfall. Das war in unserem Quartier nicht immer so, und es ist aktuell in anderen Quartieren Badens nicht überall so.

Entsprechend verspricht unser Programm für die kommenden Monate wiederum staunende Kinderaugen, viel Geselligkeit und gute Stimmung. Beim Herbstfest Ende Oktober können Kürbisse und Apfel-Liechtli geschnitzt werden. Am 11. November ist der Räbeliechtli-Sternenmarsch angesagt, und danach besucht uns schon bald wieder der Samichlaus im Wald. Wir freuen uns auch über die zahlreichen Adventsfenster, teilweise mit Eröffnungs-Apéro, über den traditionellen Adventsfenster-Rundgang mit Raclette

und auf den Weihnachtsbaum-Verkauf.

Einen schönen Herbst und eine besinnliche Vorweihnachtszeit wünscht Ihnen

Nick Marolf, Präsident



VEREIN

WIE WIRD MAN MITGLIED?

Eine oft gehörte Frage an unseren Anlässen: Wie wird man Mitglied im Quartierverein?

Mitglied im Quartierverein Allmend-Münzlishausen zu werden, ist nicht schwer. So steht in unseren Statuten: «Mitglieder des Vereins sind alle Einwohner der Allmend und Münzlishausens ab dem 16. Altersjahr, die sich mit dem Quartier verbunden fühlen». Unser Quartierverein pflegt also kein eigentliches Mitgliederwesen mit Ein- und Austritten. Wer im Quartier wohnt und sich mit dem Quartier verbunden fühlt, Anlässe besucht – und auch diese Zeilen liest – ist automatisch Mitglied. Herzlich willkommen!

Ebenso unkompliziert verhält es sich mit dem Mitgliederbeitrag. Nochmals die Statuten: «Die Mitglieder können pro Haushalt einen Mitgliederbeitrag entrichten, mindestens in der Höhe des durch die Generalversammlung festgelegten Jahresbeitrages.» (aktuell CHF 10.-/Jahr). Der Frühlingausgabe des Quartierblattes wird jeweils ein Einzahlungsschein beigelegt. Selbstverständlich kann man jederzeit den Mitgliederbeitrag einzahlen auf PC 50-4340-2, Quartierverein Allmend-Münzlishausen, 5400 Baden. Vielen Dank!

VEREIN

UNTERSTÜTZUNG FÜR DEN CHRÄTTLI-UMBAU

Ein Teil des Überschusses aus dem Stadtfest kommt dem Quartierladen zugute.

Der Vorstand hat an der diesjährigen Generalversammlung vom 5. Juni den Antrag gestellt, den Umbau des Quartierladens mit einem finanziellen Beitrag aus dem Überschuss des Stadtfestes 2012 zu unterstützen. Vorgeschlagen wurde konkret eine Spende zur Realisierung der geplanten Kaffee- und Begegnungsecke im Chrättli, wobei die Details noch mit der Chrättli-Genossenschaft als Bauherrschaft zu klären seien. Nach kurzer Diskussion wurde der Beitrag auf CHF 10'000.- aufgerundet und dem Antrag einstimmig zugestimmt.

Inzwischen wurde das Chrättli erfolgreich, aber ohne der im Antrag erwähnten Kaffee- und Begegnungsecke umgebaut. Auf diese Ecke musste aus Platz- und Rentabilitätsgründen verzichtet werden. Stattdessen fließt der Beitrag des Quartiervereins in die allgemeinen Umbau-Kosten. Wir freuen uns über den gelungenen Umbau unseres Quartierladens!



RÜCKBLICK

GEMÜTLICHER BRUNCH AUF DEM BAUERNHOF

Der Brunch auf dem Hof von Meinrad und Marie-Louise Suter am Sonntag, 29. Juni 2014 war ein sympathischer, unterhaltsamer Anlass für Gross und Klein.

Pünktlich um 9:30 Uhr standen bereits die ersten Gäste an, um sich auf dem Hof von Marie-Louise und Meinrad Suter in Münzlishausen am reichhaltigen Brunchbuffet verpflegen zu können. Verführerisch duftete es aus der grossen Röschtipfanne – geschickt beim Eingang plaziert, damit den Besuchern das Wasser so richtig im Munde zusammen lief. Die grosse Auswahl machte es den Gästen nicht einfach, mit was sie zuerst anfangen wollen ...

Musikalisch untermalt wurde der Anlass vom sympathischen Iflue-Musig Duo Theres und Roland, welche auch immer wieder mal das Publikum und die Kinder in ihre Darbietungen miteinbezogen.

Ein gelungener Abschluss das Sonntagsbrunches war mit Sicherheit das Plausch-Lotto, auf das vor allem die kleineren (und auch einige grössere) Gäste eifrig hinfieberten. Der ansprechende «Gabentempel» hatte die Besucher schon den ganzen Vormittag gluschtig gemacht und die Preise warteten nun darauf, einen neuen Besitzer zu finden. Bei dieser Gelegenheit bedanken wir uns auch ganz herzlich bei den Sponsoren, welche uns die tollen Preise zur Verfügung gestellt haben!

Ein grosses Dankeschön auch allen Helfern, die in irgendeiner Weise zum Gelingen dieses tollen Anlasses beigetragen haben!



VEREIN

50 JAHRE QUARTIERVEREIN

In den fünfzig Jahren seit der Gründung unseres Vereins hat sich vieles im Quartier verändert – aber nicht alles ...

Versetzen wir uns zurück in das Jahr 1964. Auf der Allmend sind vor allem die Hägelerstrasse und der Opfenauweg bebaut. Die restlichen Strassen – sofern bereits vorhanden – säumen vereinzelt Neubauten. Die Gehöfte im weit abgelegenen Weiler Münzlishausen sind erst seit kurzem auf einer geteerten Strasse von Baden aus erreichbar.

Doch über diese ländliche Idylle ziehen dunkle Wolken auf. Im November 1964 schreibt der prominente Quartierbewohner Dr. Pierre Renold auf einem Flugblatt an seine Nachbarn: «Heute steht ein viel schwerwiegenderes Problem auf dem Spiel. Nach der wenig geglückten Überbauung am Ahornweg soll, wie die jüngsten Baugerüste auf der hinteren Allmend zeigen, mit einer Überbauung gegen Münzlishausen durch Grossrenditehäuserfabrikanten im ähnlichen Stile weitergefahren werden. Können wir uns das gefallen lassen? Eine geschlossene Antwort tut not. Sie soll organisiert werden durch die Gründung eines Quartiervereins Allmend. Ich lade Sie hiermit herzlich ein zur Teilnahme an der Gründerversammlung.»

Die Überbauung, welche den Zündfunken zur Gründung unseres Quartiervereins lieferte, ist das heutige Eichtal. Pierre Renolds Aufruf zeigte Wirkung; der Quartierverein wurde heute vor fünfzig Jahren gegründet und gegen die geplante Überbauung Einspruch erhoben. In der Folge wurde das Eichtal nur halb so hoch und halb so dicht überbaut wie ursprünglich geplant. Darüber freuen sich die heutigen Bewohner des Eichtals wahrscheinlich ebenso wie die Gründungsmitglieder des Quartiervereins.

Neue Überbauungen waren ein konstantes Thema in unserer Vereinsgeschichte. Ein Blick in die ersten Vorstandsprotokolle fördert weitere Dauerthemen zu Tage: übermässiger Wochenendverkehr zur Baldegg, Tempobeschränkungen auf der Allmendstrasse, Lücken im Busfahrplan und mehr. Da wundert man sich ernüchert: das sind ja teilweise die gleichen Themen, welche 2014 noch aktuell sind! Wurde in den letzten fünfzig Jahren denn gar kein Fortschritt erreicht?

Doch – immerhin waren die Ziele damals Tempo 60 auf der Allmendstrasse, und bei den Lücken im Bus-

fahrplan ging es darum, dass nachmittags nur alle zwei Stunden ein Bus fuhr, sonntags jeweils gar keiner.

Rückblickend sind auch viele Lösungsansätze von damals faszinierend. Der Verkehr zur Baldegg sollte beispielsweise via einer grosszügig ausgebauten Brenntainstrasse aus dem Quartier ferngehalten werden. Sie hätte an einer Gemeinschaftsantenne Hunds buck und am geplanten Oberstufenschulhaus Brenntain vorbei geführt. Wie sehr sich unser Quartier in den letzten fünf Jahrzehnten gewandelt hat, erkennt man aus weiteren Forderungen und Themen der ersten Stunde: die Kennelgasse sollte ganzjährig bei jeder Witterung befahrbar sein und ein Trottoir erhalten, beim Chrättli sei ein öffentliches Telefon einzurichten, und an der Hägelerstrasse könnte ein alter Infanterie-Unterstand als Gemeinschaftskühlraum umgenutzt werden.

Eine weitere Konstante im Quartierleben der letzten fünfzig Jahre waren die vielen Anlässe – schätzungsweise mindestens 250. Der letzte davon, das Geburtstagsfest des Quartiervereins und des Chrättlis am 30. August, war ein voller Erfolg.

Wir wünschen uns für die nächsten fünfzig Jahre weiterhin gut besuchte, tolle Anlässe sowie eine stetige Verbesserung der Anliegen aus dem Quartier.



Es stand im Badener Tagblatt:
Artikel vom 27. November 1964

RÜCKBLICK EIN RAUSCHENDES QUARTIERFEST

Impressionen vom Quartier- und Chrättli-Fest am 30. August 2014

Ob Petrus in Münzlshausen oder in der Allmend wohnt, wissen wir nicht. Aber sicher ist, dass er in unserem Quartier zu Hause ist. Denn nach all diesen vielen verregneten Wochenenden, nach den unzähligen nassen Sommerabenden und den kühlen Augusttagen war das Wetter für unser grosses Quartier- und Chrättli-Fest am 30. August perfekt.



Der Spiel- und Spassnachmittag lud Jung und Alt schon ab 16 Uhr zum Verweilen ein. Die Sonne strahlte mit den vielen glücklichen Kindergesichtern um die Wette. Egal ob Büchschenschiessen, Kinderschminken, «Loomen», Enten angeln oder ein spannender Geruchswettbewerb – die Spielstände waren bis in den Abend hinein gern und gut besucht. Die Eltern wur-



den in der Zwischenzeit vom Chrättli Personal mit kostenlosen Häppchen und Getränken immer wieder aufs Neue verwöhnt. Wer etwas später kam, würde vom feinen Guggeliduft schon von weit her begrüsst. Frisch, verführerisch und unvergleichlich im Geschmack, das sind die wunderbaren Guggeli vom Pesche.

Sogar einer spannenden Führung durchs neue Chrättli konnten die interessierten Festbesucher folgen. Zum Beispiel den vielbesagten Lift mal aus der Nähe ansehen und den neugewonnenen Platz im Keller bestaunen.

Für Ehrungen rund um das Chrättli und eine coole Badener Band die Jung und Alt bis spät in die Nacht zum Tanz einluden, gab es Platz genug im grossen Festzelt, aber auch draussen an den vielen Bänken und Tischen.



Gelungen ist das Fest auch dank den zahlreichen freiwilligen Helfern und den Kuchenspendern. Herzlichen Dank! Das war wirklich ein schöner, sonniger und warmer Sommerabend. Danke Petrus!

AUSBLICK

DIE STIMMUNGSVOLLSTE JAHRESZEIT STEHT BEVOR

Im Herbst und in der Adventszeit stehen viele stimmungsvolle Anlässe auf unserem Programm.

Den Auftakt macht das Herbstfest am 25. Oktober. Diesmal entfällt zwar die Festwirtschaft und Meinrad Suter's Apfelplausch. Dafür gibt's Kürbisse zu schnitzen, Apfel-Lichter zu basteln und den Wettbewerb für den grössten Kürbis (aus Setzlingen vom Blumenmarkt) zu gewinnen!

Der aus Kindersicht wohl eindrücklichste Anlass des Jahres findet am 4. Dezember statt. Wir laufen von der Baldegg gemeinsam in den dunklen, von Laternen erleuchteten Wald, wo uns der Samichlaus besuchen kommt. Wer den Samichlaus wohl begleitet?



Wie bereits im Vorjahr wird der Räbeliechtli-Umzug auch dieses Jahr wieder als Sternmarsch organisiert. Die Kindergärtner wandern mit ihren Räbeliechtli auf verschiedenen Routen Richtung Kindergarten, wo warmer Punsch, Zopf Müsli und ein Akkordeonspieler sie erwarten. Bei starkem Regen findet ein Räbeliechtli-Singen beim Kindergarten Allmend statt.

Vom 1. bis zum 24. Dezember wird jeden Tag irgendwo im Quartier ein neues Adventsfenster aufgehen. Bei einigen Fenstereröffnungen wird sogar ein Apéro oder eine Suppe geboten – schauen Sie vorbei, lassen Sie sich diese geselligen Runden nicht entgehen!

Frühaufstehern bietet sich am Samstag, 20. Dezember wiederum die Möglichkeit, den Christbaum bequem im Quartier zu kaufen. Dazu gibt's Punsch und Lebkuchen. Der gesamte Umsatz (nicht Erlös) kommt einer lokalen, gemeinnützigen Stiftung zugute. Aber Achtung, der Ansturm geht früh los!

Am Sonntag, den 21. Dezember erhalten Sie abends die Gelegenheit, beim geselligen Adventsfenster-Rundgang die bis dahin eröffneten Adventsfenster zu bestaunen. Am Ende des rund einstündigen Rundganges servieren wir beim Chrättli ein feines Raclette.

AUFRUF

ADVENTSFENSTER

Bald ist es wieder soweit! Machen Sie bei der Adventsfenster-Tradition mit!



Im Gestalten der Adventsfenster sind Ihnen keine Grenzen gesetzt. Ob das Fenster gross oder klein, aufwändig oder einfach gestaltet wird, spielt keine Rolle. Das Mitmachen zählt, wir freuen uns über jede Teilnahme! Vielleicht möchten Sie am Eröffnungstag einen Apéro für spontan vorbeischauende Anwohner anbieten?

Beim Adventsfenster-Rundgang am 21. Dezember können die bis dann eröffneten Adventsfenster bei einem gemütlichen Spaziergang bewundert werden. Anschliessend gibt es beim Chrättli ein wärmendes Raclette.

Anmeldung

Ab 20. Oktober im Chrättli, so rasch wie möglich.

Beleuchtung

Vom Öffnungstag bis 31. Dezember, von 18 Uhr bis mindestens 22 Uhr.

Adventsfenster-Rundgang

21. Dezember um 17:45 Uhr ab Bushaltestelle Münzlishausen

Rückgabe der Adventssterne

Im Januar im Chrättli abgeben

Herzlichen Dank für Ihre Teilnahme!

QUARTIER

WAS GESCHIEHT MIT DEM SCHÜTZENHAUS?

Das Schützenhaus steht seit Jahren leer. Wie geht es weiter? Könnte das Gebäude als Quartierlokal dienen? Hier ein Überblick der Sachlage.

Die Ortsbürgergemeinde Baden hat das gesamte Areal «Belvédère» inkl. Schützenhaus gekauft und ist aktuell Besitzer von Grundstück und Gebäude. Auf dem Areal wurde ein Ideen-Wettbewerb durchgeführt, aus dem das Richtprojekt «Baumhütte» der Azzo-la-Durisch Architekten hervor ging. Es wurde eine Variante mit und eine ohne Verwendung des Schützenhauses ausgearbeitet.

Auf der Basis des Richtprojektes erfolgte eine Sondernutzungsplanung. Nach Behandlung diverser Einwendungen ist der Sondernutzungsplan seit Anfang 2014 rechtskräftig. Er beinhaltet unter anderem auch das Schützenhaus.

Die kantonale Denkmalpflege hat das Schützenhaus unter Schutz gestellt. Es darf somit zwar verändert, nicht aber abgerissen oder in der Grundfläche verändert werden.

Die Ortsbürgergemeinde Baden beabsichtigt, anhand einer Ausschreibung einen Investor zu finden, der das ganze Areal gemäss Sondernutzungsplan im Baurecht überbaut und die Stockwerkeinheiten an Privatpersonen verkauft. Die Ortsbürgergemeinde will das Schützenhaus nicht abparzellieren.

Die Stadt liess eine Studie zur Nutzung des Schützenhauses als Kindergarten mit Tagesstruktur ausarbeiten. Die Studie kam zum Schluss, dass das Gebäude sich durchaus als Kindergarten eignen würde. Es wurde jedoch entschieden, anstelle einer Nutzung des Schützenhauses die bestehenden Kindergärten St. Ursus und Allmend zu vergrössern.

Im August 2013 hat die Einwohnerrätin Karin Bächli ein Postulat eingereicht und vom Stadtrat die Prüfung einer öffentlichen Nutzung des Schützenhauses verlangt. Das Postulat wurde mittlerweile vom Stadtrat beantwortet, wobei keine öffentliche Nutzung vorgesehen werden soll. Die Argumente der Stadt: Eine öffentliche Nutzung wäre zwar wünschenswert. Allerdings sind die Kosten für die Übernahme des Schützenhauses von rund 3.9 Mio. CHF (inkl. erforderlichen Umweltsanierungen) im gegenwärtigen finanziellen Umfeld nicht opportun, und eine Nutzung als Kultur- oder Quartierlokal wirtschaftlich nicht tragbar.

Mit anderen Worten: das Schützenhaus bleibt erhalten, aber eine Nutzung als Quartier- oder Kulturlokal ist leider unrealistisch.

ANZEIGE

GENIESSEN SIE KOSMETIK UND FUSSPFLEGE IM QUARTIER



Mein Name ist Regula Sacher-Caviezel. Geboren und aufgewachsen bin ich in Baden. Bereits in jungen Jahren konnte ich an der Zürcherstrasse 65 mein eigenes Kosmetik-Studio eröffnen. Seit dieser Zeit, mittlerweile schon über 32 Jahre, übe ich meinen Beruf als diplomierte Kosmetikerin mit viel Freude und Leidenschaft aus. Vor drei Jahren habe ich mich zusätzlich noch zur diplomierten Fusspflegerin ausgebildet. Somit kann ich Ihnen ein Pflegeangebot von Kopf bis Fuss bieten.

Im November 2005 konnten wir unser Eigenheim am Erlenweg 6 realisieren. Zusammen mit meinem Mann und meinen beiden erwachsenen Kindern geniessen wir das Leben und ich meine Arbeiten in diesem wunderbaren Quartier. Das Kosmetik-Studio konnte ich im separaten Anbau des Hauses einrichten – eine Oase der Ruhe und ein Ort zum Verwöhnen und Geniessen. Ich schätze den Kontakt zu meinen Kundinnen und Kunden sehr und nehme mir gerne Zeit für Sie. Sei es für eine wohltuende Gesichts- und Hautpflege oder für eine kosmetische Fusspflege. Dank meiner lang-

jährigen Berufserfahrung und den regelmässigen Weiterbildungen in der Kosmetik wie auch in der Fusspflege begeben Sie sich also in beste, professionelle und sanfte Hände. Es ist mir ein Anliegen, dass Sie sich bei mir wohl und geborgen fühlen, eine erstklassige Behandlung und ein tolles Resultat erhalten.

Ich hoffe, ich habe ihr Interesse geweckt. Besuchen Sie meine Homepage www.kosmetikundfusspflegebaden.ch oder rufen Sie mich unter Tel. 056 222 42 84 an.

Ich freue mich auf Sie!

Regula Sacher

PRÄVENTION
AUGEN AUF!

Die Polizei verdankt die Verhaftung von Einbrechern auf frischer Tat immer wieder aufmerksamen Nachbarn. Zeigen Sie Mitverantwortung für Ihre Nachbarn; befolgen Sie bitte die nebenstehenden Ratschläge der Polizei!

- Nehmen Sie Verdachtsmomente in Ihrer Nachbarschaft nicht gleichgültig hin, sondern benachrichtigen Sie die Polizei.
- Informieren Sie sich gegenseitig, wenn Sie Ihr Zuhause für längere Zeit verlassen (Ferien, Spital) oder wenn Handwerker oder Lieferanten erwartet werden.
- Vereinbaren Sie mit Ihren Nachbarn, dass sie während Ihrer Abwesenheit nach Ihrem Haus oder Ihrer Wohnung sehen, den Briefkasten leeren und abends ab und zu Licht machen.
- Fragen Sie Fremde, die sich in der Nachbarschaft aufhalten, nach dem Grund ihrer Anwesenheit.
- Und bitte bedenken Sie: Auch Sie könnten einmal auf die Aufmerksamkeit Ihrer Nachbarn angewiesen sein.

ANZEIGE



▪ Präzise Schnitte / Stylings
▪ Perfekte Farben und Umformungen
▪ Echthaar Extensions

Damen- Herrencoiffeuse / Visagistin
Bettina Sültmann
Hirzemätteli 1, 5400 Baden
Tel. 056 441 86 76
www.haar3.ch

**HERBSTJAGD
IM QUARTIERWALD**

Die Jagdgesellschaft Baden-Nord informiert über folgende Jagdtermine in unserem Wald:

- Donnerstag, 20. November morgens im Gebiet Müsers-Hohmatt (Baldeggsplateau) und Hägeler, am Nachmittag im Gebiet Oesterliwald.
- Donnerstag, 27. November morgens im Gebiet Brenntain-Hunds buck und Sommerhalde.
- Donnerstag, 4. Dezember im Gebiet Müsers, von der Baldeggsstrasse bis Grenze Birmenstorf. Am Nachmittag im Gebiet Langholz und Eschenbach (zwischen Baldegg und Segelhof).
- Der Donnerstag, 11. Dezember gilt als Reservetag.

ANZEIGE MIT GUTSCHEIN!



Rossini
Grösste Gin Auswahl der Region,
edle Cocktails und Zigarren.
rossini bar & lounge
basestrasse 29, 5400 baden
056 222 09 81, rossini@bar.ch
Mo-Fr 17h-02h / Sa-So 18h-02h

CASA COLONIAL
BAR & LOUNGE
Whisky-Raritäten,
edle Rums und feinste Zigarren.
Di-Do 17h-24h / Fr-Sa 17h-02h
Webermühle 10, 5432 Neuenhof
056 406 04 44, www.casa-colonial.ch

Die Strassen werden signalisiert. Für alle Waldbenutzer sind die Strassen und Wege jederzeit ohne Gefahr begehbar. Die Jagdgesellschaft Baden-Nord bedankt sich bei der verständnisvollen Badener Bevölkerung.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER
Quartierverein Allmend-Münzlishausen
kontakt@quartierleben.ch
www.quartierleben.ch

REDAKTION UND GESTALTUNG
Der Vorstand

AUFLAGE
750 Exemplare
Erscheint 2x im Jahr

DRUCK
LPCOPY CENTER